

# GROSSÜBUNG DER EINSATZKRÄFTE IN HERMAGOR

ÖA-Team BFKdo Hermagor - LM Florian Jost



**Bergung mit der Drehleiter der Feuerwehr Hermagor**

Am 20. September 2008 fand in Hermagor eine Großübung für die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Bergrettung, Rotem Kreuz und Polizei statt. Einerseits musste ein Brand im neuen AVS Altenwohn- und Pflegeheim bekämpft werden, andererseits wurde nach mehreren vermissten Personen am Guggenberg gesucht.

## KELLERBRAND IM ALTENHEIM

Um 15 Uhr wurden die Feuerwehren Hermagor und Kühweg von der LAWZ Kärnten mittels „Stillem Alarm“ zu einem Brandmelderalarm ins AVS Altenwohn- und Pflegeheim alarmiert. Nach der Erkundung durch die beiden Übungseinsatzleiter, OBI Christof Rohr und BI Hannes Santner, wur-

den von der BAWZ Hermagor sofort mehrere Feuerwehren mittels Sirene nachalarmiert. Das Kellergeschoss und Teile des Erdgeschosses waren bereits stark verrauchert. In beiden Stockwerken wurden mehrere Personen vermisst.

## RETTUNGSAKTION UNTER ATEMSCHUTZ

Die Suche nach den Vermissten in den verraucherten Räumen konnte nur unter schwerem Atemschutz erfolgen. Sofort wurde ein Atemschutzsammelplatz errichtet, um den Einsatz der Atemschutztrupps zu koordinieren. Von dort aus wurden die Trupps nach Anforderung der Übungseinsatzleitung zu ihrem Einsatzort geschickt, wo sie nach der Registrierung bei den neuen Atemschutzüberwachungsgeräten sofort mit der Personensuche bzw. mit dem Löschangriff begannen. Durch



**Evakuierung der Heimbewohner durch Atemschutztrupps**

den raschen und systematischen Einsatz konnten bald alle Personen geborgen und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben werden.

## BERGUNG MIT DER DREHLEITER

Mit der Drehleiter der Feuerwehr Hermagor konnten mehrere Personen von den Terrassen des ersten und zweiten Stockwerkes geborgen werden. Die bereits im Vorfeld eingezeichnete Aufstellfläche für die Drehleiter erwies sich als äußerst wertvoll. So konnte ohne zeitliche Verzögerung die beste Position für den Bergeinsatz angefahren werden.

## ZUBRINGERLEITUNGEN VOM MÜHLBACH

Für die Wasserversorgung der Tanklöschfahrzeuge wurden Zubringerleitungen vom Mühlbach im Schützenpark durch die Grabengasse und über die Hauptstraße zum Einsatzort verlegt. Im Ernstfall steht für die Wasserversorgung auch das Hydrantennetz zur Verfügung.

## EVAKUIERUNG DER HEIMBEWOHNER

Erstmals wurden unter Absprache mit der Heimleitung auch Heimbewohner evakuiert. Die Reaktionen

der Senioren auf die unter Atemschutz arbeitenden Feuerwehrkameraden fielen sehr unterschiedlich aus. Die Zimmertüren der sensiblen Bewohner werden demnächst gekennzeichnet, damit die Einsatzkräfte in Zukunft bei diesen Leuten mit besonderer Sorgfalt vorgehen.

## SUCHAKTION AM GUGGENBERG

Während des Brandeinsatzes musste am Guggenberg im Bereich der Rodelbahn eine Suchaktion durchgeführt werden. Die Suchmannschaften, bestehend aus den Spezialisten des Bergrettungsdienstes und der Feuerwehr, durchkämmten das gesamte Gebiet nach mehreren vermissten und zum Teil verletzten Personen. Auch dieser Übungseinsatz konnte unter der Leitung von BM Hannes Burgstaller, LM Stefan Baumgartner und Bergrettungseinsatzleiter Reinhold Ressi erfolgreich beendet werden.

## IM ÜBUNGSEINSATZ

Insgesamt standen 213 Frauen und Männer von Feuerwehr, Bergrettung, Rotem Kreuz und Polizei im Übungseinsatz. Die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen erwies sich wieder einmal als ausgezeichnet.

Fotos: LM Jost / PFM Pettauer / PFM Gucher / BI Mörtl

## GROSSE AUSZEICHNUNG FÜR OBI JOHANN ASCHBAUER

Unlängst wurde vom Kärntner Landesfeuerwehrverband an den langjährigen Kommandanten der FF Dornbach, OBI Johann Aschbacher, das Ehrenzeichen am Band in Silber des KLFV verliehen. Seit dem Jahre 1979 steht der Jubilar, welcher heuer auch seinen 65. Geburtstag beging, der FF Dornbach vor. Bei einer Feier im Kreise seiner Feuerwehrkameraden wurde ihm die Auszeichnung von LFK LBD Josef Meschik persönlich überreicht. Zu den Gratulanten zählten auch BFK Siegfried Strieder und AFK Peter Podesser.



**OBI Johann Aschbacher (mitte) im Kreis der Gratulanten**

## ALTHOFEN: VERKEHRSUNFALL MIT EINGEKLEMMTER PERSON

Am Donnerstag, dem 2. Oktober 2008, um 21:20 Uhr wurden die Feuerwehren Althofen und Passering mit Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen.

### UNFALLHERGANG

Ein PKW-Lenker, von Pölling kommend, war aus unbekannter Ursache von der Passeringer Landesstraße abgekommen. Das Fahrzeug überschlug sich mehrmals und kam in einer angrenzenden Wiese zum Stillstand. Der Fahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und erlitt Verletzungen unbestimmten Grades.

### PERSONENBERGUNG

Die ersteintreffende Feuerwehr Passering übernahm die Absicherung und das Ausleuchten der Unfallstelle. Nach der Stabilisierung durch den Notarzt wurde der Verunglückte mittels hydraulischen Rettungsgeräts aus dem Unfallwrack befreit.

Anschließend wurde der Verletzte ins Krankenhaus eingeliefert. Das Fahrzeugwrack wurde durch ein privates Abschleppunternehmen abtransportiert. Danach erfolgte die Säuberung der Unfallstelle. Um 22:30 Uhr konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

### IM EINSATZ

Feuerwehr Althofen: MTF-A; RLF-A 2000; TLF-A 4000, 34 Mann, Feuerwehr Passering (2 Fahrzeuge) Österreichisches Rotes Kreuz (2 Fahrzeuge) Polizeiinspektion Althofen (2 Fahrzeuge) privates Abschleppunternehmen

HV Wilhelm Mitterdorfer



**Der PKW des Unfall-Lenkers wurde total zerstört**